



Bei Ortwin Niebling konnten Hai-Ri (links) und Nihad aus der R10 bei der Ausbildungsbörse frischen Saft probieren.

Foto: Reuß

# Vielseitige Jobs

## 14 Stände über mögliche Ausbildungsberufe

**Premiere: Die Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) und die Interessengemeinschaft Handel und Gemeinschaft (IHG) haben eine gemeinsame Ausbildungsbörse auf die Beine gestellt.**

■ Von Anne Zegelman

**Eschborn.** Die Berufsbezeichnung „Systemgastronom“ hätte Nihad und Hai-Ri vielleicht nicht zu dem Stand gelockt. Doch der frisch gepresste Orangensaft, den Ortwin Niebling in kleinen Becherchen zum Probieren verteilte, war wohl ein besseres Argument. Während die beiden 15-Jährigen an der süßen Dreingabe nippten, hörten sie interessiert zu, was der Mann mit der dunkelgrünen Schürze zu erzählen hatte. „Bei uns eine Ausbildung zu machen ist sehr vielseitig“, erklärte Niebling, Leiter der Raststätte „Taubusblick“ auf der A5, den jungen Frauen. „Hier bekommen Sie Koch- und Kauffrau-Lehre in einem.“

Zum ersten Mal haben die Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) und die Interessengemeinschaft Handel und Gemeinschaft (IHG)

eine gemeinsame Ausbildungsbörse auf die Beine gestellt. Einen ganzen Tag lang konnten die Schüler sich im Kleist-Forum an insgesamt 14 Ständen über mögliche Ausbildungsberufe informieren. „Uns ist es wichtig, die Jugendlichen vor Ort in ihrer Schule anzutreffen, das ist am unproblematischsten“, sagte Tobias Heinrich, Zweiter Vorsitzender der IHG. Er zeigte sich zufrieden mit der Anzahl der Firmen, die sich im Rahmen der ersten Ausbildungsbörse vorstellten. Neben Eschborner Betrieben waren auch Unternehmen aus dem Umkreis dabei.

### Teilnahme Pflicht

Für die Haupt- und Realschul-Abgänger war die Teilnahme Pflicht, sie besuchten die Messe im Klassenverband. „Natürlich habe ich meine Schüler auf den heutigen Tag vorbereitet“, berichtete Florian Bliefert, der Klassenlehrer der R10A, die auch Nihad und Hai-Ri besuchen. „Ich habe ihnen versucht, klar zu machen, dass ein erstes Gespräch die persönliche Visitenkarte ist und dass man deshalb einen guten Eindruck machen sollte.“

Außerdem nutzte Bliefert die Vorbereitungszeit, um mit den Jugendlichen über die anwesenden Betriebe zu sprechen. „Es ist auf jeden Fall eine gute Sache, bereits vorher zu wissen, worum es bei dem Unternehmen eigentlich geht“, glaubt der Lehrer. Viele seiner Schüler möchten nach dem Realschulabschluss weiterführende Schulen besuchen, und auch die beiden Freundinnen haben bereits eine vage Vorstellung. „Ich möchte erst mein Fachabitur machen und dann noch mal überlegen“, sagte Nihad. Und Hai-Ri erklärte: „Ich mache die Fachoberschule und danach etwas Gestalterisches.“

Handwerklich tätig werden können Schulabgänger auch bei der Stadt Eschborn. „Wir bieten 2010 fünf Ausbildungsplätze als Tischler, Gärtner, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Verwaltungsfachangestellte und Veranstaltungskaufmann, natürlich auch gerne weiblich“, ermutigte Sylvia Hahn von der städtischen Personalabteilung. Nihad und Hai-Ri waren davon überrascht, wie vielseitig Ausbildungsberufe sein können. Am Stand des Reisebüros Kopp, das unter anderem in der

Unterortstraße eine Niederlassung hat, informierte Geschäftsführerin Isabella Rau über den Beruf des Tourismusfachwirtes. Hier interessierte Nihad vor allem: „Kann man als Mitarbeiterin die Reisen auch billiger kriegen?“ Isabella Rau bejahte, betonte aber auch gleichzeitig, dass viele eine falsche Vorstellung von den Tätigkeiten eines Tourismusfachwirts hätten. „Natürlich ist man auch mal auf Geschäftsreise, aber vorwiegend ist das eine Bürotätigkeit“, erklärte sie den Mädchen. Fünf Ausbildungsstellen gibt es in den fünf Reisebüros des Betriebes jährlich. Isabella Rau hatte mit Carolin Zorn eine Auszubildende mitgebracht, die noch einmal ihre eigene Perspektive erläuterte.

### Kooperationsvertrag

Die Möglichkeit, sich an der Schule selbst zu informieren und mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen fanden beide Mädchen gut. Die Ausbildungsbörse soll eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen HvK und IHG werden und ab jetzt regelmäßig stattfinden, die Kooperationsvereinbarung ist bereits unterzeichnet.